

Ich sitze am Tisch im Kinderzimmer, und bald ist es Mitternacht. Die Eltern schlafen, und ich schreibe diese Zeilen, die ich viel früher hätte schreiben sollen. Damals. Manchmal erblicke ich dich auf der Straße oder in unserem unterirdischen Versteck auf dem Baum. Ich denke an den Tag, als das größte Gewitter aller Zeiten über Lošonc hinwegfegte, und ich kriege am ganzen Körper Gänsehaut. Du musst das dort durchstehen, mein Freund, du musst. Wenn ich die Zeit zurückdrehen könnte ...

Es tut mir leid, aber ich bin kein Forscher.

Du fehlst mir, Kamerad.

Dein bester Freund auf Erden

Leviathan

*P. S. Ich lege dem Brief
zehn Fotografien bei,
sieben geklaute Zigaretten
und drei neue Abenteuer von
Kapitän Mrož.*

1

Der erste Tag meines neuen Lebens

Nachbar Hrčka hat keine Haare, weil er Krebs hat. Glücklicherweise hat Nachbar Hrčka in der Lotterie gewonnen, und die moderne Medizin hat ihm eine Sonde in den Hintern eingeführt. Die Sonde hat ihn geheilt. Nachbar Hrčka war glücklich, denn sein Haar fing wieder an zu wachsen. Das Ganze hatte aber einen Haken: Das Haar war blau und wuchs so schnell, dass

es ihn in ein blaues, zotteliges Monster verwandelte. Die blauen Haare umwuchsen Hrčkas Haus, den Garten, die Pferde, die Straßen und ganz Lošonc. Doch da kam eine göttliche Schere vom Himmel herab und schnitt die blauen Haare ab. Das Haar aber wuchs weiter und umwuchs auch die göttliche Schere. Ende und Moral von der Geschichte: Die göttliche Schere kommt einen Dreck an gegen die moderne Medizin!

Als ich geboren wurde, zersprangen im Kreißsaal alle Glühbirnen. Angeblich hatte ich ein dermaßen starkes Charisma. Auf dem Boden bildeten sich grässliche

Blutmuster, und über Lošonc brach ein neuer Tag herein. Seitdem sind in unserer Familie nur noch Kerzen in Gebrauch.

Doktor Böhl, der im Kellergeschoss der jüdischen Metzgerei eine Ambulanz eingerichtet hatte, prognostizierte, dass ich ein Mädchen werden würde. Vater reagierte auf die Realität prompt und strich das lachsrosa Kinderzimmer blau an. Meine eindrucksvolle Ankunft auf der Welt hat er fleißig mit dem Fotoapparat dokumentiert, um mir damit auch Jahre später handfeste Beweise liefern zu können, was für ein hässliches Neugeborenes ich